

11.10.2025: Teamshop89 Salzland Pokal – Achtelfinale

SV Eintracht Blau-Gelb Peißen - SV Einheit Bernburg 3:0 (1:0)

Desaströs – Einheit geht bei der Eintracht in Peißen unter

Mit einiger Spannung wurde das Pokal-Achtelfinal-Derby zwischen Peißen und Einheit erwartet. Dabei waren die Vorzeichen eigentlich klar. Denn das Landesklassen-Team des SV Einheit sollte schon als Favorit zu diesem Spiel auflaufen, allerdings gegen einen Kreisliga-Spitzenreiter der bisher in seiner Liga eine tolle Saison abliefert und somit vor Selbstvertrauen strotzen würde. Diese Vermutung machte sich in mir schon vor ein paar Tagen breit. Waren die Einheitspieler auch darauf eingestellt? Diejenigen, die sich die 90 Minuten in Peißen angesehen haben, werden sich am Ende ähnliche Fragen gestellt haben.

Denn vom Landesklassenvertreter war nicht viel zu sehen. Der kam nämlich in den ersten 45 Minuten in keiner Phase ins Spiel. Und dafür musste die gastgebende Eintracht auch nicht allzu viel tun. Durch Routinier Matthias Buszkowiak eine hervorragend organisierte Abwehr, die absolut überhaupt nichts anbrennen ließ und mit ihrem körperlichen Einsatz die jungen Einheitspieler sichtlich zu beeindrucken wusste. Diese Spielweise übertrug sich auch auf die anderen Mannschaftsteile der Peißener. So kam das Einheitsteam nie ins Spiel. Fast ständig wurden die Bälle schon nach dem ersten, spätestens nach dem zweiten Kontakt verloren, dazu war ein sehr ungenaues Passspiel an der Tagesordnung. So bekamen die Gäste das Eintracht-Tor in der ersten Hälfte überhaupt nicht zu sehen, geschweige denn einen Torabschluss zustande.

Anders die Eintracht, die gewann, aufgrund der aufgezählten Schwächen der Einheiter auch die meisten Zweikämpfe und nach Balleroberung ging's sofort lang nach vorn mit der Kugel. Und dort in der Spitze war ein gewisser Tobias Blättermann ständig auf der Lauer, mit seiner Schnelligkeit irgendwann einen Ball zu erlaufen. Und dieser Spieler weiß bekanntlich wo das Tor steht. Und so passierte es dann zwei Minuten vor dem Halbzeitpfeiff. Jetzt bekam Blättermann diese Chance, schüttelte seinen Gegenspieler ab und machte das 1:0 mit einem Schuss an den Innenpfosten des langen unteren Ecks perfekt – Halbzeit. Mehr gibt's bis hierhin nicht zu berichten, denn ansonsten hatten in dieser ersten Hälfte beide Torhüter einen ruhigen Nachmittag.

Wer jetzt dachte, Einheit kommt mit neuem Dampf in die zweite Hälfte zurück, der sich zunächst getäuscht. Denn in den ersten Minuten blieb die Eintracht am Drücker. Und auch das Spielglück blieb beim Kreisligisten, als Lohn für seine kämpferische, aufopferungsvolle Leistung. So erhielt man in der 47. Spielminute zumindest einen zweifelhaften Eckstoß zugesprochen. Der konnte noch abgewehrt werden, aber zweite Ball landete bei Blättermann, der einen weiteren Beweis seiner Schusstechnik ablieferte. Via Dropkick nahm er diesen Ball und hämmerte ihn aus 18 Metern ins Netz – 2:0. Einheit nahm nun bis zur 60. Minute einige Wechsel vor, die mehr Offensivkraft entwickeln sollten. Das taten sie sie auch und man merkte, dass die Spieler jetzt wussten, was die Stunde geschlagen hat. Das Peißener Tor kam nun immer mehr unter Druck und tatsächlich gab es in der 65. Spielminute auch den ersten Torschuss, dem auch noch einige folgten. Aber Peißens Keeper war wach und seine Vorderleute blockten die meisten Abschlüsse wirkungsvoll ab. Ein paar Mal fehlte jetzt auch etwas Glück. Trotz allem Bemühen konnten die Einheitspieler etwas Zählbares nicht mehr erzwingen.

Die Eintracht dagegen konnte noch einmal einen Konter fahren – 83. langer Ball auf Blättermann, der zieht aus abseitsverdächtig Position ab und auch sein dritter Ball landet im Tor – 3:0 Endstand.

Am Ende siegt Peißen aufgrund seiner starken kämpferischen Leistung, gepaart mit hoher taktischer Disziplin hoch verdient, gegen ein mitweilen konzeptionsloses Landesklasseteam und zieht damit ins Viertelfinale des Salzlandpokal ein. Im Einheit-Spiel werden gewiss schmerzhaft die Langzeitverletzten Benjamin Kuhn oder Marco Schule vermisst. Trotzdem sollte man die Anfangsaufstellung mal überdenken.